



Aus dem Bildungs- und Kulturdepartement Obwalden

Hans Ettlin geht in Pension

Ende März 2008 geht der Leiter der Abteilung Sport, Hans Ettlin, in den Ruhestand. 1972 wurde er als Leiter des Sportförderwerks Jugend und Sport im damaligen Sportamt angestellt. Der ehemalige Kunstturner, der 1968 und 1972 in Mexiko beziehungsweise in München an der Olympiade teilnahm, machte damit sein Hobby zum Beruf.

Mit der Schaffung von Jugend und Sport waren die Kantone gezwungen ihre Sportorganisation anzupassen. Seit 1967 amtierte Guido Caprez als kantonaler Turninspektor. Als Einmannbetrieb war es ihm unmöglich, die zusätzlichen Aufgaben von Jugend und Sport zu übernehmen. Hans Ettlin war der geeignete Mann für diese Aufgabe. Er war Leistungssportler in den Bereichen Kunstturnen, Skiakrobatik und Kanu. Er war jung, motiviert und – Obwaldner.

Eine rasante Entwicklung begann

Unter Hans Ettlin begann sich Jugend und Sport (J+S) zielgerichtet und rasch zu entwickeln. 1973 bereits fand das erste Tenero - Lager statt. Hans Ettlin leitete dieses Lager 25 Jahre lang. 1972 zählte man gerade Mal neun J+S - Fächer, heute sind es 28 Grundsportarten, die in Obwalden angeboten werden. 1977 fand das erste Geräteturnlager statt. 1978 weist die kantonale J+S - Statistik 3932 Buben und 1611 Mädchen aus, die sich an J+S beteiligt haben. Heute sind es 2300 Buben und 1807 Mädchen, was einer Beteiligungsquote von 90 Prozent aller Jugendlichen im J+S - Alter von 10-20 Jahre entspricht (CH: 60 Prozent). 1990 wurde das kantonale J+S - Anschlussprogramm für 12- und 13-jährige eingeführt, 1996 die Ausdauerprüfungen, die sogenannten „Obwaldner Ausdaueranlässe“. Zum 25 Jahrejubiläum von

Jugend und Sport wurden die Tunnel-Games organisiert, die heute noch vielen Obwaldnerinnen und Obwaldnern in guter Erinnerung sind.

Leiter der Abteilung Sport

In der zweiten Hälfte der 90er Jahre wurde die kantonale Sportorganisation erneut angepasst. Das frühere Sportamt wurde innerhalb des neu benannten Bildungs- und Kulturdepartements (früher Erziehungsdepartement) zur Abteilung Sport. Deren Leiter wurde, als Nachfolger von Guido Caprez, Hans Ettlin. Dieser schickte sich an, in Abstimmung mit der schweizerischen Sportpolitik dem Obwaldner Sport eine neue Ausrichtung zu geben. 1999 erhielt der Obwaldner Sport ein Leitbild, 2005 ein Sportkonzept. In den verschiedensten Sportsparten setzte Hans Ettlin Schwerpunkte. Als jüngstes Beispiel gilt die Einführung des Schwimmbiglators an den Volksschulen. Hans Ettlin beschränkte sich aber bei seinen Anstrengungen nicht nur auf die engeren Bereiche des Sports, sondern engagierte sich auch in den angrenzenden Domänen. So setzte er sich in der kantonalen Richtplanung und für die Tourismusförderung ein.

Immer wieder neue Ideen

Hans Ettlin war und ist immer noch ein unermüdlicher Förderer des Sports. Seine Ideen, neue Impulse zu setzen gingen ihm nie aus. Verschiedene Projekte, die nun in den nächsten Jahren angegangen werden müssen (insbesondere kantonales Sportanlagenkonzept (KA-SAK), Revision der Sportgesetzgebung, kantonale Sportanlagen), hat er benannt und teilweise schon angestossen, deren Realisierung überlässt er aber nun seinem Nachfolger.

Das Bildungs- und Kulturdepartement dankt Hans Ettlin auch im Namen des Regierungsrats für seinen jahrelangen, kompetenten und unermüdlichen Einsatz für den Kanton und den Obwaldner Sport. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm gute Gesundheit und noch viele sportliche Erlebnisse.

Rückfragen

Hans Hofer, Landammann, Telefon 041 666 62 41